



Optimierungspotential für mehr Effizienz im Bestell- und Rechnungswesen.

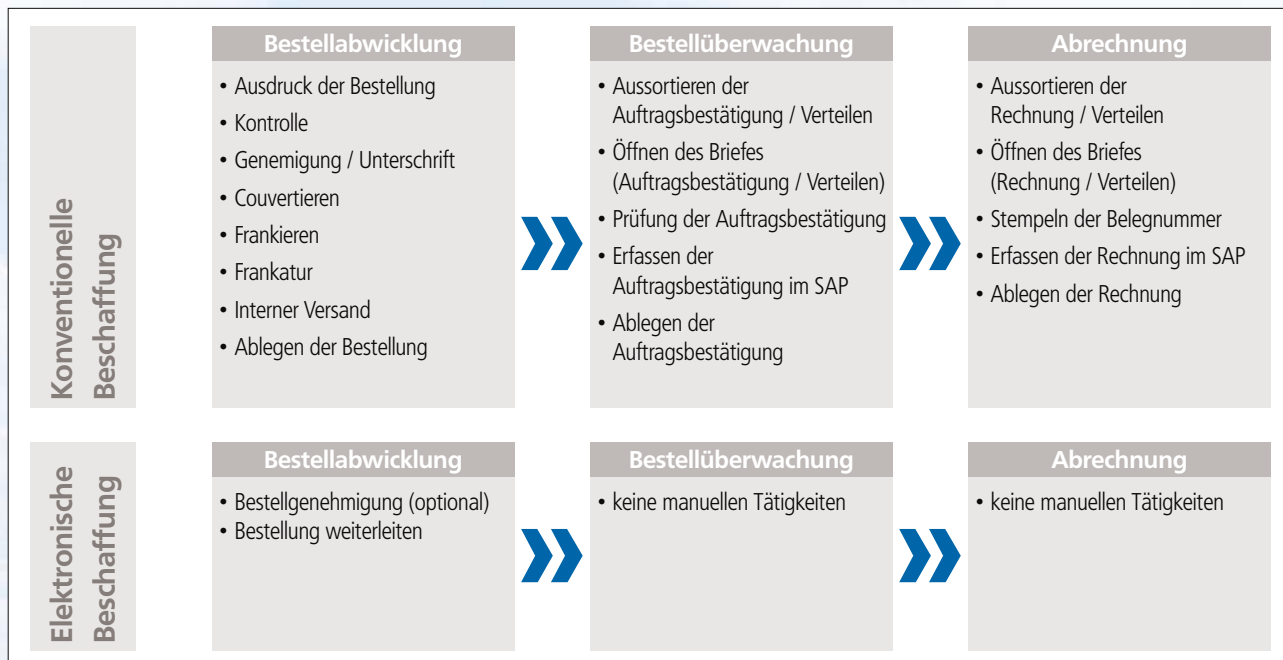
Mehr Freiraum für strategische Aufgaben bei der Beschaffung. Massive Reduktion der Prozesskosten sowie schnellere Durchlaufzeiten.

Ausgangslage:
Viel Papier, mehrmaliges Erfassen von Inhalten und viele manuelle Eingriffe.

Der traditionelle operative Beschaffungsprozess läuft häufig «papierbasiert» ohne Wertschöpfung ab und ist durch zahlreiche manuelle Eingriffe und Medienunterbrüche charakterisiert. Er unterteilt sich in die Prozessschritte Bestellabwicklung, Bestellüberwachung und Rechnungsabwicklung. Bestellungen werden vom Kunden auf Papier gedruckt und versandt, der Lieferant erfasst die Aufträge manuell, bestätigt sie in Papierform, erstellt Rechnungen auf Papier und versendet dieser wiederum. Von IT-Effizienz keine Spur. E-Procurement hat die Zielsetzung, die zu diesen Prozessschritten gehörenden Tätigkeiten zu automatisieren und die resultierenden elektronischen Dokumente wie Bestellungen, Auftragsbestätigung oder Rechnung im empfangenden Enterprise Resource Planning-System (ERP-System) automatisch zu verarbeiten.

Lösung:
Mit der elektronischen Beschaffung werden manche Abläufe vereinfacht.

Um Bestellungen für unterschiedliche Beschaffungsvolumen sinnvoll elektronisch unterstützt abwickeln zu können, bietet GIA drei unterschiedliche und anforderungsgerechte Lösungen an. Der Bestellversand mittels E-Mail direkt aus dem SAP System im PDF-Format ist für einzelne oder wenige Bestellungen gedacht. Bei grösseren Mengen kann die Bestellabwicklung über eine neutrale Transaktionsplattform, der elektronischen Beschaffung oder durch das Verbinden von mehreren ERP-Systemen sichergestellt werden.



SRM_ePROCUREMENT_GIA

Bestellversand mittels E-Mail

Beim Bestelldruck erfolgt die Nachrichtenausgabe nicht auf den Drucker, sondern es wird ein PDF-Dokument (Portable Document Format) mit dem Layout der Papierbestellung erstellt. Die PDF Bestellung wird mittels SAP-Mail als Anhang an die Applikation, welche für den Mailaustausch mit dem Lieferanten verantwortlich ist (z.B. MS EXCHANGE), übergeben und an den Lieferanten gesendet. Anstelle eines herkömmlichen Unterschriftenverfahrens wird ein berechtigungsgesteuertes Freigabeverfahren eingesetzt.

Einsatzgebiet

Für Bestellungen (kleiner 1'500 Bestellpositionen im Jahr) bei kleineren Lieferanten, für die eine weitergehende integrierte Lösung nicht in Frage kommt.

Entfallender Aufwand

- Ausdruck
- Unterschrift
- Couvertieren
- Frankieren
- interner Versand

Rationalisierungspotenzial je Bestellposition CHF 5.– bis CHF 10.–

Bestellabwicklung über neutrale Transaktionsplattform

Beim Bestelldruck wird ein elektronisches Dokument erstellt, welches über die SAP Datenaustauschinfrastruktur im XML (Extensible Markup Language) Datenaustauschformat xCBL an die Transaktionsplattform weitergeleitet wird. Der Lieferant hat nun die Möglichkeit, die elektronische Bestellung medienbruchfrei in sein Backend-System zu übernehmen. Auch eine Web-basierende ASP-Lösung (Application Service Providing) ist möglich. Nach Verarbeitung der Bestellung beim Lieferanten lässt dieser dem Besteller eine elektronische Auftragsbestätigung zukommen. Diese wird, wie im Bestellablauf verarbeitet. Analog der Auftragsbestätigung wird dem Be-

steller die Rechnung auf elektronischem Weg zugeschickt. Der Besteller übernimmt diese in sein ERP-System, in welchem nach erfolgtem Wareneingang und bei Übereinstimmung mit der Bestellung, die Zahlung gemäss Zahlungsbedingungen ausgelöst wird.

Einsatzgebiet

Für mehr als 1'500 Bestellpositionen im Jahr.

Entfallender Aufwand

Zusätzlich wegfallende Tätigkeiten:

- Verteilen Auftragsbestätigung (AB) und Rechnung (RG)
- Briefhandling der AB, RG
- Belegnummer auf RG stempeln
- Prüfen AB, RG
- Erfassen AB, RG im SAP
- Ablegen der AB

Rationalisierungspotenzial je Bestellposition CHF 15.– bis CHF 20.–

Bestellabwicklung durch verbinden von mehreren SAP Systemen

Wenn der Besteller und der Lieferant ein SAP System im Einsatz haben und eine grosse Anzahl Bestellungen zwischen diesen Systemen ausgetauscht wird, besteht die Möglichkeit, diese Systeme ohne neutrale Transaktionsplattform direkt miteinander zu verbinden oder die elektronischen Dokumente (Bestellung, Auftragsbestätigung, Rechnung) über die SAP Datenaustausch-Infrastruktur auszutauschen.

Einsatzgebiet

Einzelner Lieferant mit einem SAP System und mehr als 2'000 Bestellpositionen im Jahr.

Entfallender Aufwand

Analog Bestellabwicklung über die neutrale Transaktionsplattform. Es fallen keine Gebühren für die Transaktionsplattformbenutzung an.

Vorteile auf einen Blick

- Reduktion der operativen Beschaffungskosten
- Nachweisbare Erfolgsgarantie durch zufriedene Referenzkunden
- Durch standardisierte elektronische Dokumente einfacherer Ausbau weiterer Geschäftsbeziehungen
- Reduktion der Auftragsabwicklungskosten beim Lieferanten und dadurch Verhandlungspotential zur Reduktion der Einkaufspreise
- Sämtliche vorgestellten Lösungen wurden durch GIA bereits erfolgreich realisiert.



Kontakt:

Max Götschmann
max.goetschmann@gia.ch
062 789 73 85 direkt